

RS OGH 1984/11/8 8Ob608/84, 3Ob2084/96h, 4Ob22/21w

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 08.11.1984

Norm

ZPO nF §227 Abs2 III

Rechtssatz

Ansprüche, die nach der Wertzuständigkeit vor die Bezirksgerichte gehören, können nunmehr mit solchen gemeinsam eingeklagt werden, welche vor dem Gerichtshof erster Instanz geltend zu machen sind. Von § 227 Abs 2 Satz 1 ZPO wird nur das Verbindungshindernis der dergestalt umrissenen sachlichen Zuständigkeit betroffen und beseitigt; die sonstigen Zuständigkeitserfordernisse für die Häufung von Ansprüchen gemäß § 227 Abs 1 ZPO bleiben durch die Ausnahmebestimmung des § 227 Abs 2 erster Satz ZPO unberührt. (hier: mangelnde gleiche örtliche Zuständigkeit).

Entscheidungstexte

- 8 Ob 608/84
Entscheidungstext OGH 08.11.1984 8 Ob 608/84
Veröff: JBl 1985,685
- 3 Ob 2084/96h
Entscheidungstext OGH 27.03.1996 3 Ob 2084/96h
Auch
- 4 Ob 22/21w
Entscheidungstext OGH 15.03.2021 4 Ob 22/21w
Beisatz: § 227 Abs 2 ZPO gilt auch für Eventualbegehren. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1984:RS0037689

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

10.05.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at